

Im Gedenken an Prof. Dr. Frank-Lothar Hossfeld



19. Juni 1942 – 2. November 2015

Viele von uns haben ihn gekannt, bei ihm studiert und ernsthaft geforscht, herzlich mit ihm gelacht und gebetet.

Wir verabschieden uns in Trauer und erinnern in Dankbarkeit an Prof. Dr. Frank-Lothar Hossfeld, der nach langer und ihn sehr belastender Krankheit gestorben ist.

Wir haben ihm unendlich viel zu verdanken, weil er - mit seinem Freund Erich Zenger - die Theologie des Alten Testaments für heutige Menschen erschloss und besonders die Psalmen für uns lebendig werden ließ.

Das biblische Studium war für ihn ein wichtiger und unverzichtbarer Teil für angehende Religionslehrerinnen und -lehrer. Er reagierte mit großer Wachsamkeit auf die Realität in Schule und Religionsunterricht und begeisterte in der theologischen Fortbildung. Er führte auf vielfältige Weise den christlich-jüdischen Dialog, und ebenso war ihm die christliche Ökumene ein großes Anliegen. Darin ist er uns ein großes Vorbild.

Sein Humor war ansteckend, seine theologische Vermittlung trotz schwieriger Zusammenhänge anschaulich und lebensnah.

Wir denken besonders während unserer Jahrestagung an ihn
und singen in der Vesper am 17.11. 2015
für ihn den Psalm 121:

*Ich erhebe meine Augen zu den Bergen,
von woher meine Hilfe kommt,
meine Hilfe (kommt) von JHWH her,
dem Schöpfer von Himmel und Erde.*

*Nicht lässt er zu, dass dein Fuß wankt,
nicht schlummert ein dein Hüter,
siehe, nicht schlummert ein und nicht
schläft
der Hüter Israels.*

*JHWH ist dein Hüter,
JHWH ist dein Schatten über deiner
rechten Hand,
am Tag schlägt dich die Sonne nicht,
und nicht der Mond in der Nacht.*

*JHWH behütet dich vor allem Bösen,
er behütet dein Leben (deine Seele),
JHWH behütet dein Hinausgehen und
dein Hineinkommen –
Von nun an bis in Ewigkeit.*

(in: Frank-Lothar Hossfeld, Erich Zenger: Psalmen 101-150, HThKAT, 428)

Für die VKRG Köln
Agnes Steinmetz
Vorsitzende

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT BONN

Am 2. November 2015 verstarb in Bonn nach längerer, schwerer Krankheit im 74. Jahr seines Lebens und im 50. Jahr seines Priestertums der emeritierte, ordentliche Professor der Alttestamentlichen Wissenschaft

Prof. Dr. theol. Frank-Lothar Hossfeld

Geboren am 19. Juni 1942 zu Metz, studierte er nach dem Abitur in Boppard Philosophie und Theologie an den Theologischen Fakultäten zu Trier und Würzburg. Nach der Priesterweihe (29.6.1966) und dem Erwerb des Lizentiats in Trier (26.7.1967) war er zunächst als Kaplan in Herdorf an der Sieg tätig, ehe er seit 1969 (bis 1973) zum Weiterstudium in Regensburg freigestellt wurde. Hier promovierte er 1976 bei seinem akademischen Lehrer aus Trierer Zeiten Heinrich Groß mit der wichtigen Arbeit „Untersuchungen zu Komposition und Theologie des Ezechielbuches“ (Würzburg 1977). Seit 1973 war er Assistent von Erich Zenger an der Fakultät in Münster und habilitierte er sich dort 1981 mit der ebenfalls zentralen Monographie zum Dekalog und seinen literarischen Entwicklungsprozessen (Fribourg 1982). Mehrfach führten ihn seit 1975/76 Lehraufträge an die Dormition Abbey in Jerusalem. Seine herausragenden Qualifikationsarbeiten führten unverzüglich zum Ruf auf den Bonner Lehrstuhl für die Alttestamentliche Wissenschaft, den er von 1982 bis zu seiner Emeritierung 2009 innehatte. Vom Sommer 1986 bis Frühjahr 1988 war er Dekan der Fakultät, vertrat diese seit den 90er Jahren als Wahlsenator und Mitglied der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Für die Neuauflage des Lexikons für Theologie und Kirche war er als Fachberater tätig (1990-2001), war (Mit-) Herausgeber der renommierten Bonner Biblischen Studien und der Stuttgarter Biblischen Studien. Darüber hinaus war er lange Jahre ständiges Mitglied im Auswahlgremium des DAAD für das Studienjahr an der Dormition Abbey, Fachgutachter der DFG, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates und Vorsitzender des Katholischen Bibelwerkes in Stuttgart, des Deutschen Ökumenischen Studienausschusses der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, des Arbeitskreises Evangelischer und Katholischer Theologie, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bonn. Zur Vollendung seines 65. Lebensjahres widmeten ihm Schüler und Freunde eine Festschrift zur biblischen Bundestheologie. Hatten schon die mit seinem Lehrer und Freund Erich Zenger herausgegebenen Psalmen-Kommentare eine Verlagerung seines Forschungs- und Interessenschwerpunktes bedeutet, so darf seine *lectio ultima* vom 16. Juli 2009 zur Psalterexegese als bleibendes Vermächtnis gelten, das von seinem Schülerkreis nun weitergetragen wird.

Mit Frank-Lothar Hossfeld verliert die Fakultät einen Kollegen, der vom bleibenden Gottesbund mit dem Volk der Erwählung fest überzeugt war. Seine Freundlichkeit und Kollegialität machten ihn über die Grenzen der Fakultät und Universität hinaus zu einem überaus geschätzten Gesprächspartner.

Universität und Fakultät werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Für die Kath.-Theol. Fakultät

Prof. Dr. Ulrich Berges
Dekan